

t59 Parabraunerde und Terra fusca-Parabraunerde aus kiesig-lehmigen Donauschottern, z. T. auf Kalkstein des Oberjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L40	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	ebene und sehr schwach geneigte Terrassenflächen im Donautal	
Bodentyp	Parabraunerde und Terra fusca-Parabraunerde, mittel tief bis tief entwickelt, verbreitet erodiert und stellenweise kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerdien (Decklage, z. T. über Mittellage), örtlich geringmächtig, über pleistozänen Donauschottern und lehmigen bis tonigen Hochflutsedimenten; örtlich auf Kalksteinverwitterungslehm und Kalkstein des Oberjuras	
Bodenartenprofil	Ls2–Tu3,G–O2–3	2–4 dm
	St3–Lt3,G–O2–5	4–>10 dm
	Tu2–T,G–X2–6;^k	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	sL3D, sL4D, L3D, L4D, L5D, LT4D, L3V, L4V, LT4V, LI1b2, LI1b3-, TI1b2, TI1b3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

in Mulden Kolluvium über Parabraunerde oder über Terra fusca-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (130–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Donautal zwischen Sigmaringen-Laiz und Mengen (Lkr. Sigmaringen)